



18

fen, zeichneten und bauten Modelle. So entstand etwa ein Kleiderständer, der die Bedürfnisse des jeweiligen Landes vereint, ein Würfelspiel, das die Regeln von «Mensch ärgere dich nicht», «Pacheesi» aus Indien und «Fei Xing Qi» aus China verbindet, oder Papierexperimente siehe Foto, mit denen die Studenten die Schöpfstechniken der drei Länder ausreizten.

18 Energetische Denkmäler

Am 7. und 8. September sind die Europäischen Tage des Denkmals, dieses Jahr zum zwanzigsten Mal. Die Jubiläumsausgabe steht unter dem Motto «Feuer, Licht, Energie» und spannt damit den Bogen von der ersten Dampfmaschine bis zum Atomausstieg. In der Schweiz finden über 800 Veranstaltungen an 240 Orten statt. Besucher wandern durch die beleuchtete Luzerner Innenstadt, diskutieren im Val Lumnezia über Windturbinen oder wagen sich im solothurnischen Gerlafingen in ein historisches Stahlwerk siehe Foto. So befeuern die Tage landesweit das Bewusstsein für Energie, von gestern bis morgen.

www.hereinspaziert.ch

19 Malanser Möbel

Der Architekt Felix Held hat mit dem italienischen Designer Raffaello Ape eine Möbelkollektion lanciert. Die Gestalter haben sich zufällig in einem Eisenwarenhandel getroffen, nun entwerfen sie gemeinsam Tische, Stühle und Kommoden. Sie setzen auf Materialien wie Metall, Marmor, Glas und mit dem Naturlack «Urushi» behandeltes Holz.



19

Und sie halten das Handwerk hoch, indem sie in der norditalienischen Region Brianza produzieren lassen, die für ihre Möbelindustrie bekannt ist.

Vom Hörensagen

Es wird gemunkelt in Stein am Rhein. Der Traditionsbetrieb Dietiker, der dort seit 140 Jahren Stühle produziert, wolle weg aus dem Ort. Nur noch 23 Leute arbeiteten im Werk, es habe Ent-

D

lassungen gegeben und Maschinen seien nach Ungarn transportiert worden. Seit dem Tod von Urs Felber vor drei Jahren führen seine Töchter Nathalie und Jacqueline den Möbelhersteller, als CEO und Creative Director. Nathalie Felber will von dem Gerücht nichts wissen: «Ein weiteres Gerücht», sagt sie. «Die Firma bleibt hier.» Im grossen Ganzen seien die Zahlen der produzierenden Angestellten in Stein am Rhein stabil, mit ein paar Wechsellern: «Alles im normalen Rahmen, wenn sich ein Unternehmen neu aufstellt.» →